

# Hors Serie Prier Anselm Grun Son Histoire Et Ses

Getting the books **Hors Serie Prier Anselm Grun Son Histoire Et Ses** now is not type of challenging means. You could not on your own going subsequent to books stock or library or borrowing from your links to gain access to them. This is an unconditionally simple means to specifically get guide by on-line. This online notice Hors Serie Prier Anselm Grun Son Histoire Et Ses can be one of the options to accompany you considering having further time.

It will not waste your time. give a positive response me, the e-book will no question vent you new situation to read. Just invest little grow old to contact this on-line message **Hors Serie Prier Anselm Grun Son Histoire Et Ses** as competently as review them wherever you are now.

**Sprachpolitik und Sprachbewusstsein in Frankreich heute** - Petra Braselmann 2013-10-10

Das Buch behandelt in drei Hauptteilen Aspekte der gegenwärtigen französischen Sprachpolitik und ihrer Europatauglichkeit. Das erste Kapitel liefert den geschichtlichen, systematischen und politisch-ideologischen Gesamtrahmen für das Thema. Es zeigt die Brisanz auf, die diese Politik für die Sprecher besitzt, etwa mit Blick auf die Urteile, mit denen Verstöße gegen die jüngsten Sprachgesetze, die "loi Bas-Lauriol" von 1975 und die "loi Toubon" von 1994, geahndet werden. Das zweite Kapitel ist sprachwissenschaftlich ausgerichtet und analysiert das von offizieller Seite zur Verfügung gestellte, im "Journal officiel" publizierte sprachliche Material. Das Instrumentarium für diese Analyse bilden die grundlegenden methodischen Verfahrensweisen der Linguistik, die hier auf die Bereiche Phonetik/Phonologie, Wortbildung, Lexikologie und Semantik angewandt werden und für die Diskussion im Rahmen der Normproblematik sowie der Lehnwort-, Neologismus- und Sprachkontaktforschung fruchtbar gemacht werden. Das dritte Kapitel stellt das Sprachbewusstsein in den Vordergrund und setzt damit auch Ergebnisse aus dem zweiten Kapitel in Relation zum Akzeptanzverhalten der Sprecher, Lexikographen und Journalisten bezüglich der sprachlegislativen Maßnahmen. Es zeigt sich, dass die traditionelle

Orientierung an einer starren, retrospektiven Norm gegenwärtig zugunsten einer Dynamisierung und demokratischen Öffnung - etwa auch unter Einsatz des Internets - aufgegeben wird. Das Arbeitsheft schließt mit einem Dossier, das Textdokumentationen zum Thema enthält und vertiefende Fragestellungen ermöglicht.

Lexikon der Wiener Gemäldesammlungen - Theodor von Frimmel 1914

**Osnabrücker Mitteilungen** - 1981

*Fachliteratur des Mittelalters* - Gundolf Keil 2017-12-18

**Medialität** - Christian Kiening 2019-03-29

**Inszenierte Geschichte | Staging History** - Anton Guhl 2021-11-08  
Jahrestage und Jubiläen spielen im „Doing History“ eine zentrale Rolle: Sie erweitern qualitativ und quantitativ die Kreise der Personen, die „Geschichte“ konsumieren und produzieren, zugleich korrespondieren und konkurrieren im Jubiläum verschiedene Medien der Geschichte: Fach- und populärwissenschaftliche Schriften sind dabei nur eine und zumeist nicht die wirkmächtigste Erzählung der Vergangenheit: Auch über Feste und Feiern, Spiele und Inszenierungen werden individuelle

und kollektive Identitäten adressiert und Zugehörigkeiten zu (gedachten) Gemeinschaften (re-)produziert. Auch in der Geschichte von Hochschulen und Universitäten spielen Gründungsjubiläen eine zentrale Rolle. Denn Jubiläen generieren eine spezifische Aufmerksamkeit für die Institutionen und produzieren nicht selten eine Vielzahl an Geschichtssorten, in denen nicht nur die Geschichte der Institution thematisiert, sondern die Institution selbst reproduziert, reifiziert oder auch reformiert wird. Das Geschichte-Machen ist somit Ausdruck des Ringens um das institutionelle Selbstverständnis zum Zeitpunkt des Jubiläums und eignet sich, um reflektierte und unreflektierte Selbstzuschreibungen zu untersuchen. Die Beschäftigung mit Hochschuljubiläen ermöglicht dadurch nicht nur die Perspektivierung vergangener Gegenwarten, sondern rekuriert auch auf vergangene Zukunftserwartungen und die Rolle, die Geschichte darin spielen sollte. Der Sammelband adressiert diese Fragen anhand zwei eng verwobener Schwerpunkte - der identitätsstiftenden Funktion von Jubiläen und den in ihnen zutage kommenden Geschichtssorten - am Beispiel verschiedener Hochschultypen in Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz in einer *longue durée* von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.

Karl Buchholz, 1849-1889 - Karl Buchholz 2000

### **Archivalien zur neueren Geschichte Österreichs** - 1913

**Die Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts** - Helmut Plechl 2002-01-01

Die auf die 1819 vom Reichsfreiherrn Karl vom Stein gegründete „Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“ zurückgehenden Monumenta Germaniae Historica haben die Aufgabe, durch kritische Quellen-Ausgaben und -Studien der wissenschaftlichen Erforschung der mittelalterlichen Geschichte Deutschlands und Europas zu dienen. Dieses Ziel verfolgen sie dadurch, dass sie in ihren Editionsreihen mittelalterliche Textquellen der Forschung zugänglich machen und durch kritische Studien zur wissenschaftlichen Erforschung der

deutschen und europäischen Geschichte beitragen. Die Aufgaben der Monumenta Germaniae Historica haben sich in den letzten Jahrzehnten durch die Einbeziehung neuer Quellengruppen und durch die Vermehrung der Forschungsbereiche stetig erweitert. Neben Werken der Geschichtsschreibung, Urkunden, Gesetzen und Rechtsbüchern werden auch Briefsammlungen, Dichtungen, Memorialbücher und Necrologe, politische Traktate und Schriften zur Geistesgeschichte herausgegeben.

*Arbeit am Mythos* - Hans Blumenberg 1996

*Der Moderne Denkmalkultus* - Alois Riegl 1901

**Historische Gärten und Klimawandel** - Reinhard F. Hüttl 2019-11-18  
Historische Gärten sind als denkmalgeschützte Kulturgüter wertvolle Zeugnisse unserer Zivilisation. Wie lassen sie sich unter veränderten klimatischen Bedingungen bewahren? Anhand von vier historischen Gartenanlagen wird der natürliche, kulturelle und soziale Rahmen analysiert, in den die "Bilder" des Gartens eingeschrieben sind. Welche Handlungsoptionen bestehen jedoch, wenn Pflanzen oder Bäume den standörtlichen Gegebenheiten nicht mehr angepasst sind? Vertreter aus den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Gartendenkmalpflege stellen erstmals gemeinsam Lösungsstrategien für die Bewahrung historischer Gärten als Gesamtkunstwerke unter dem Vorzeichen des Klimawandels vor.

**Eine kurze Geschichte der deutschen Philosophie** - Vittorio Hösle 2013-01-22

Vittorio Hösle bietet in diesem Buch eine Übersicht über die deutsche Philosophiegeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Er beginnt mit einer Erörterung der Frage, inwieweit es überhaupt legitim ist, den Gang der deutschen Philosophiegeschichte von den restlichen europäischen Philosophiegeschichten abzusondern, und endet mit verhaltener Skepsis hinsichtlich des Überlebens deutscher Philosophie im 21. Jahrhundert. Der Sonderweg deutscher Philosophie beginnt im Mittelalter mit Meister Eckhart und Nicolaus Cusanus. Eine neue Pointierung wird durch die

Reformation gewiesen, die gerade wegen ihrer antiphilosophischen Polemik einen Neubeginn des Denkens ermöglicht und die für Deutschland so charakteristische Verbindung von Philosophie und Philologie hervorbringt. Leibniz, Kant und die Fundierung der Geisteswissenschaften im späten 18. Jahrhundert sind Voraussetzungen der Synthese des Deutschen Idealismus, auf die mit Schopenhauer, Feuerbach, Marx und Nietzsche eine rasche Auflösung des Christentums ebenso wie der bisherigen Vernunftmetaphysik folgt. Die Neubegründungen der Philosophie bei Frege und im Logischen Positivismus, bei den Neukantianern und in der Phänomenologie Husserls werden als die wirkungsmächtigsten Versuche des frühen 20. Jahrhunderts dargestellt; auf sie folgt die Philosophie des Nationalsozialismus (Martin Heidegger, Arnold Gehlen, Carl Schmitt) und schließlich diejenige der Bundesrepublik (Hans-Georg Gadamer, Karl-Otto Apel, Jürgen Habermas und Hans Jonas). Das Buch ist eine auf gründlicher Kenntnis der Primärquellen beruhende Gesamtinterpretation der deutschen Philosophie. Zugleich versteht es sich als Rückblick auf den «deutschen Geist».

#### Literatur als kulturelle Ökologie - Hubert Zapf 2017-10-10

Dieses Buch ist der Versuch, die Beziehung von Literatur und Kultur auf der Grundlage eines ökologisch definierten Funktionsmodells literarischer Texte näher zu bestimmen und an Beispielen des amerikanischen Romans zu erläutern. In dem hier vorgeschlagenen Ansatz spielt die Dimension des Ästhetischen, die in neueren kulturwissenschaftlichen Textzugängen eher unterbelichtet blieb, eine konstitutive Rolle. Es geht nicht primär um eine inhaltliche Untersuchung der Literatur auf ökologische Themen. Es geht vielmehr um Analogien zwischen ökologischen Prozessen und den spezifischen Strukturen und kulturellen Wirkungsweisen der literarischen Imagination. These des Buchs ist es, daß Literatur sich in Analogie zu einem ökologischen Prinzip oder einer ökologischen Kraft innerhalb des größeren Systems ihrer Kultur verhält. Dieser Ansatz wird im ersten Teil theoretisch entwickelt und zunächst im Rahmen gegenwärtiger, vor allem im angloamerikanischen Raum sich abzeichnender Tendenzen zu

einer Literary Ecology situiert, danach in den Kontext anderer funktionsorientierter Literaturtheorien gestellt und schließlich in einem kulturökologischen Funktionsmodell imaginativer Texte zusammengefaßt. Im zweiten Teil wird die Reichweite und Tragfähigkeit dieses Modells an sechs repräsentativen amerikanischen Romanen aus verschiedenen Epochen demonstriert: Nathaniel Hawthorne, »The Scarlet Letter«; Herman Melville, »Moby-Dick«; Mark Twain, »The Adventures of Huckleberry Finn«; Kate Chopin, »The Awakening«; Toni Morrison, »Beloved«; Don DeLillo, »Underworld«.

#### **Humanity** - Fabian Klose 2016-10-10

Vielseitige Vorstellungen und Praktiken bilden die Basis der europäischen Konzepte von »Humanität«, wie sie seit dem 16. Jahrhundert bis heute sichtbar sind. Vor allem Mitte des 18. Jahrhunderts wurden grundlegende Eigenschaften von »Humanität« festgeschrieben. Erste umfassende Definitionsversuche finden sich in frühen Enzyklopädien und philosophischen Werken der Zeit. Diese Begriffsbildungen wurden schließlich nicht nur maßgebend für die Beziehungen zwischen Individuen, sondern auch zwischen Nationen. »Humanität« bildete einen zentralen ethischen Wert und wurde in den Gesellschaften des 18. Jahrhunderts wesentlicher Bestandteil eines »moralischen Kompasses« für soziales Verhalten. Religiöse Überzeugungen dienten dabei verschiedenen Akteuren als elementare Inspiration für die Entwicklung ihrer Theorien und Praktiken. In diesem englischsprachigen Sammelband beschäftigen sich die Autoren mit den in Europa entstehenden Konzepten und Praktiken von »Humanität« vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Aus einer vergleichenden, interdisziplinären Perspektive nehmen die Beitragenden dabei sowohl Europa als auch Europas Beziehungen zu anderen Weltregionen in den Blick. Die Autoren zeigen auf, wie aufkommende Konzepte von »Humanität« einerseits grundsätzliche Unterscheidungen zu transzendieren vermochten, andererseits aber auch neue Hierarchien schufen.

#### **Roberto Bolaños wilde Bibliothek** - Benjamin Loy 2019-07-22

Die vorliegende Arbeit untersucht erstmals systematisch das

Gesamtwerk Roberto Bolaños mit Blick auf die vielfältigen intertextuellen Bezüge des chilenischen Autors. Posthum vor allem wegen seines Romans 2666 von der globalen Literaturkritik zum ersten Klassiker der Weltliteratur des 21. Jahrhunderts stilisiert, fungieren in Bolaños Texten intertextuelle Verweise als ein zentrales Formverfahren, das bislang von der Kritik kaum eingehender untersucht worden ist. Die Werk-Studie situiert Bolaño dabei nicht nur dezidiert innerhalb einer lateinamerikanischen Genealogie eines «wildes Lesens», sondern legt über eine Lektüre, die zugleich philologisch-detailliert und panoramatisch-ideengeschichtlich operiert, die Auseinandersetzungen von Bolaños Texten über die gescheiterten Revolutionen in Lateinamerika oder die Verheerungen des globalen Kapitalismus mit dem literarischen Kanon der (Post-)Moderne frei. Diese umfassen neben der lateinamerikanischen Literatur um Autoren wie Neruda, Borges und Parra insbesondere Bezüge auf die spanische und französische Literatur von Góngora und Pascal über Baudelaire bis zu Perec sowie auf weitere Klassiker der Moderne in Gestalt von Schriftstellern wie Ernst Jünger oder William Carlos Williams.

Aufgeklärte Sozietäten, Literatur und Wissenschaft in Mitteleuropa - Dieter Breuer 2019-09-02

Das aufgeklärte Sozietätswesen im östlichen Teil Mitteleuropas war bisher nur unzulänglich erforscht. Die Sozietäten erweisen sich als dynamische Wissensräume und typische Kristallisationskerne der Aufklärungsbewegung. Sie sind Träger und Beförderer der aktuellen philosophisch-literarisch-wissenschaftlichen Diskurse und haben die gesellschaftlichen Transformationsprozesse der Zeit gefördert. Basierend auf einer Typologie der Sozietätsbildung (Akademien und Gelehrtenvereinigungen; patriotische, ökonomische und gemeinnützige Sozietäten; Lese- und Volksgesellschaften; Geheimvereinigungen; Salons) wird die Eigenentwicklung des Phänomens, insbesondere in den Habsburgischen Erbländern erarbeitet und die Rolle der Sozietäten und ihrer Mitglieder in den literarischen und wissenschaftlichen Prozessen dieser Region exemplarisch dargestellt, um die Bedeutung der Reformvereinigungen für Literatur und Wissenschaft im Netzwerk der

lokalen, regionalen und gesamteuropäischen Aufklärungsprozesse aufzuzeigen, intellektuelle Netzwerke aufzudecken, die Bedeutung der Sozietäten für die Institutionalisierungsprozesse in Literatur und Wissenschaft zu erfassen und dadurch einen Beitrag zum Aufklärungsdiskurs unserer Tage zu leisten.

**Basler Portraits aller Jahrhunderte ...** - Wilhelm Richard Staehelin 1921

**Deutsche Privatbriefe des Mittelalters** - Georg Steinhausen 1899

Kulturarbeiten ... - Paul Schultze-Naumburg 1909

Von der Seele - Aristoteles 1996

*Geowissenschaften und Biographik* - Tillfried Cernajsek 2000

Um an eine den modernen Anforderungen gerecht werdende Geschichte der Geowissenschaften in Österreich herangehen zu können, ist zunächst die Erstellung geeigneter Findmittel von biographischen Daten jener Personen notwendig, die sich mit der Erforschung der Erdkruste und mit dem Sammeln von geologischen Objekten (Mineralien, Erzstufen, Gesteine, Fossilien) befasst haben. Dazu soll dieses Heft einen Beitrag leisten....In order to initiate a history of earth sciences in Austria that meets modern criteria, it is first of all necessary to generate suitable methods of securing the biographical data of those individuals who have been concerned with the investigation of the Earth's crust and the collection of geological objects (minerals, rocks or fossils). This booklet is intended to contribute to this process.

*Livres de France* - 2001

*Der Kreuzweg* - Paul Claudel 1949

*Livres hebdo* - 2008

Koloniale Gewalt literarisch vermessen - Lucia Weiß 2021-10-25

With its new subtitle, Romance Literatures of the World, the book series mimesis presents an innovative and integral understanding of the Romance world and Romance Studies from the perspective of literary studies and cultural theory. It takes account of the fact that the fascinating development of Romance literatures and cultures both in Europe and beyond has set in motion worldwide dynamics which continue the great traditions of the Romance world and open up new horizons for them. mimesis works from a transareal understanding of Romance Studies which integrates Romance literatures and cultures both within and outside Europe and which transcends the national and disciplinary boundaries which often conceal the interactions between different traditions and developments in Europe and the Americas, in Africa and Asia. In the archipelago of Romance Studies, mimesis reveals how the representation of reality in the Romance literatures of the world opens the door to a multilingual cosmos of diverse logics.

Kontingenzerfahrungen und ihre Bewältigung zwischen imperium und regna - Matthias Becher 2021-07-12

Das Konzept der 'Kontingenz' liefert neue Erkenntnisse zum Übergang zwischen Spätantike und Frühmittelalter abseits altbekannter Meistererzählungen und Forschungsnarrative. Naturkatastrophen, Hungersnöte, Zufälle sowie die plötzliche Veränderung von sozialen und politischen Strukturen, Tod, Gewalt oder ihre Androhung und die damit verbundene Einschränkung persönlicher Freiheit prägten die Erfahrungswelten der Menschen in Spätantike und Frühmittelalter. Das Erleben von Kontingenz stellte eine ebenso alltägliche wie universelle Grunderfahrung dar. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen Kontingenzerfahrungen und Strategien zu ihrer Bewältigung vom 5. bis zum 8. Jahrhundert in Gallien und angrenzenden Gebieten im Spannungsfeld zwischen (römischem) imperium und ('barbarischen') regna. The concept of "contingency" provides new insights into the transition between the Late Antiquity and the Early Middle Ages besides well-known master and research narratives. Natural disasters, famines, coincidences as well as the sudden change of social political structures, death, violence or threat of violence and the associated limitation of the

personal freedom marked the experiences of humans in the Late Antiquity and the Early Middle Ages. The contingency experience can be characterised not only as an everyday day life experience but as a fundamental experience. The contributions in this volume analyse the contingency experiences and strategies in coping with them from the 5th century to the 8th century in Gaul and neighbouring areas in the dynamics between (Roman) imperium and ("Barbarian") regna.

Literarische Transkription - Walter Bruno Berg 2014

*Discorso und Lex Dei* - Cornel Zwierlein 2006

English summary: A comparative history of intercultural relations in political communication between Italy, France and Germany - from Machiavellism in Italy to the conflict of new politics, religion and medieval traditions in Germany. German description: Wie wurden die französischen Religionskriege (1559-1598) in den Regierungen Italiens und Deutschlands wahrgenommen? Am Beispiel von Savoyen-Piemont und der Kurpfalz geht Cornel Zwierlein dieser Frage im Rahmen der vorliegenden Vergleichs- und Beziehungsgeschichte zur politischen Kommunikation nach. Er vergleicht dazu die Denkrahmen, wie sie sich in den Entscheidungsfindungsprozessen in Italien unter dem Stichwort *discorso* und Deutschland unter dem Stichwort *Lex Dei* manifestierten und weist daran die Osmose zwischen der zeitgenössischen politischen Theorie und der jeweiligen Praxis politischer Entscheidungen nach. Unter dem Stichwort Europaisierung betrachtet der Autor schließlich die komplexen Transfer- und Entwicklungsprozesse im Dreieck Frankreich - Italien - Deutschland.

**Der Westfälische Frieden** - Fritz Dickmann 1972

Bogen som omhandler Den Westfalske Fred er opdelt i 3 dele. 1. del er forhistorien og optakten til Kongressen 1630-1645. 2. del beskæftiger sig med territorialoverdragelse til Frankrig og Sverige. 3. del omhandler det tyske spørgsmål og fredsslutningen.

The Catholic Mass - Bishop Athanasius Schneider 2022-01-20

We are going through a period of liturgical exile, explains Bishop Athanasius Schneider in this enlightening book, and the vast

proliferation of modern abuses are crying out for liturgical reform. The primary source of most modern abuses, he declares, is man's narcissistic tendency to idolize himself instead of paying homage to God. In what is sure to be seen as one of the most impressive and authoritative books ever written on the Catholic Mass, Bishop Schneider reestablishes what Catholics have known for centuries but have largely forgotten today: that the Mass is the highest form of Christian prayer, which enables us to express with exterior worship our interior belief. He describes how saints such as Padre Pio and John Vianney helped the faithful enter into a profound spiritual experience during Mass, and he explains why the Mass should serve as a means to lift our hearts to God so we can surrender to His will. You'll come to understand why the rubrics are vital to preserving the authenticity of the liturgy, and you'll learn why architecture, music, sacred art, and even incense are vital symbols that direct our attention to Heaven. You'll also learn: How to recollect and listen to God's Word properly The keys to lifting your heart and surrendering to God's will at Mass. Why it's essential to celebrate the Mass ad orientem How following the rituals assists you in contemplating the spiritual Ways you can unite yourself to the sacrifice of Christ on the Cross The most profitable ways of spending time in thanksgiving following Holy Communion Bishop Schneider and coauthor Aurelio Porfiri encourage the revival of public prayers, such as the Liturgy of the Hours and Eucharistic adoration. He explains how genuflecting, kneeling, and prostrating oneself are all outward signs of reverence that demonstrate this inward action. Our duty, he declares, is to render "perpetual thanksgiving" to God at Mass. Indeed, as he solemnly asserts, "The Mass is the greatest and most important work of the Church."

Die Welt beobachten - Angelika Epple 2015-12-10

Von der Entdeckung und Erforschung der einen einzigen Welt am Beginn der europäischen Moderne bis zur statistischen Vermessung und Vereinheitlichung von Wirtschafts- und Universitätssystemen: Die Praxis des Vergleichens hat sich in zunehmendem Maße als vorherrschendes Instrument zur Erfahrung und Herstellung von Weltwissen und -bewusstsein etabliert. Dieser Band versammelt Grundlagentexte zu einer

bislang kaum ausgearbeiteten Theorie und Praxis des Vergleichens und erprobt die Geschichtsschreibung einer durch Vergleiche entstandenen, umkämpften Weltgesellschaft: am Beispiel der Weltreiseliteratur, der im 19. Jahrhundert erstmals zu beobachtenden Weltkriege und der Herausbildung des globalen Kapitalismus.

Aufklärungsgesellschaften - Helmut Reinalter 1993

Dieser Sammelband enthält Studien zur Geschichte der Sozietätenbewegung der Aufklärung. Die bürgerliche Gesellschaft brachte im 18. Jahrhundert neue Formen sozialer Gruppenbildung, Interaktion und Geselligkeit hervor. Es entstanden Gesellschaften und Vereine, die literarisch oder wissenschaftlich, praktisch-ökonomisch oder philosophisch-ethisch orientiert waren. Sie stellten ein bedeutendes Medium bürgerlicher Selbstfindung und politischer Bewusstseinsbildung dar."

**Schwierigkeiten mit der Geschichtsphilosophie** - Odo Marquard 1982

**Gewalt und Legitimität** - Volker Sellin 2011-09-21

Warum nehmen Menschen es hin, daß andere Menschen Herrschaft über sie ausüben? Sie lassen sich beherrschen, solange sie die Herrschaft als legitim anerkennen. Ohne Legitimität wird Herrschaft zur Gewalt. Als legitime Form der Herrschaft galt in Europa über ein Jahrtausend lang die Monarchie. Erst Aufklärung und Revolution stellten die Legitimität der Monarchie in Frage. In einem europaweiten Vergleich, der meisterhaft Politik- und Kulturgeschichte verzahnt, zeigt Volker Sellin, wie die Monarchie es verstand, ihre Legitimität trotzdem fast überall noch über Generationen hinweg zu bewahren. Welchen Anteil hatten daran die traditionellen Vorstellungen von dynastischer Herrschaftsberechtigung, Gottesgnadentum und Kriegserfolg? Welche Bedeutung gewannen neue legitimitätsstiftende Leistungen wie Verfassungsgebung, nationale Politik oder soziale Reform? "Die Fragen des sehr gelungenen Buches werfen historisches Licht auf die Gegenwart. Das Problem, wie man Macht und Legitimität in umstürzenden Zeiten beibehält, ist nicht nur für gekrönte Häupter in der

Vergangenheit relevant." (Bo Stråth, Professor für nordische, europäische und Weltgeschichte an der Universität Helsinki)

**Keine Papiere - keine Rechte?** - Insa Breyer 2011-10

Viele Flüchtlinge kommen - wie aktuell aus dem arabischen Raum - ohne Papiere nach Europa. In Frankreich heißen sie Sans-papiers, in Deutschland schlicht »Illegale«. Beide Bezeichnungen verweisen darauf, dass es diese Migranten aus staatlicher Sicht gar nicht geben dürfte - und doch befinden sie sich auf dem jeweiligen Territorium. Insa Breyer untersucht die rechtlichen Bedingungen und die Verhältnisse, unter denen sie leben. Sie hat viele von ihnen interviewt, sich die Unterkünfte angesehen, die medizinische Versorgung und ihre Kontakte zur Bevölkerung. Ihr Fazit: Die Bedingungen für die Flüchtlinge sind in Deutschland und Frankreich zwar unterschiedlich, marginalisiert und ausgeschlossen sind sie aber in beiden Ländern. Hier ist die europäische Staatengemeinschaft noch weit davon entfernt, jene humanitären Ideale einzulösen, die sie nach außen vermittelt.

*Pseudoplatonica* - Klaus Döring 2005

Aus dem Inhalt Luc Brisson: Epinomis: authenticity and authorship

Antonio Carlini: Alcune considerazioni sulla tradizione testuale degli

scritti pseudoplatonici Bruno Centrone: Die Anterastai und Platons

erotische Dialoge Joachim Dalfen: Beobachtungen und Gedanken zum

(pseudo)platonischen Minos und zu anderen spuria ♦ Klaus Döring: Die

Prodikos-Episode im pseudoplatonischen Eryxias Michael Erler:

„Argumente, die die Seele erreichen“ ♦ Der Axiochos und ein antiker

Streit ueber den Zweck philosophischer Argumente Mark Joyal: Socrates

in the Axiochos Irmgard Mönnelein-Robert: Zur literarischen

Inszenierung eines Philosophiekonzeptes in den pseudoplatonischen

Anterastai Bernd Manuwald: Zum pseudoplatonischen Charakter des

Minos. Beobachtungen zur Dialog- und Argumentationsstruktur Carl

Werner Mueller: Appendix Platonica und Neue Akademie. Die

pseudoplatonischen Dialoge ♦ über die Tugend und Alkyon Hubertus

Neuhausen: Der pseudo-platonische Alkibiades II und die sokratischen

Alkibiadesdialoge Rosa Maria Piccione: Gli Pseudoplatonica nella

tradizione dei florilegi Christopher Rowe: What might we learn from the

Clitophon about the nature of the Academy? Stefan Schorn: Der historische Mittelteil des pseudoplatonischen Hipparchos Mauro Tulli: Der Axiochos und die Tradition der consolatio in der Akademie Stellenregister, Namens- und Sachregister antiker Namen.

**Auxilia historica** - Walter Koch 2001

Prof. Dr. Peter Acht, langjähriger Inhaber des Lehrstuhles für Geschichtliche Hilfswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Schriftleiter der „Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte“ bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte feiert am 11. Juni 2001 seinen neunzigsten Geburtstag. Diesem Anlass ist das vorliegende Buch mit 29 Beiträgen aus den verschiedenen Bereichen der historischen Hilfswissenschaften, verfasst von Schülern, Freunden und Kollegen des Jubilars, gewidmet.

**Europa und Palästina 1799-1948** - Barbara Haider-Wilson 2010

Einleitung I. Schnittmengen. Bemerkungen zur europäisch-palästinischen Geschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts = Introduction I. Intersections. Remarks on European-Palestinian history in the nineteenth and early twentieth centuries / Barbara Haider-Wilson -- Einleitung II. Geschichte im Zeitraffer: Ein historischer Überblick = Introductio II. History in fast motion: an overview / Dominique Trimbur -- Israeli scholars since 1970 and the study of European presence in Palestine in the nineteenth century (until World War I): state of the art / Haim Goren -- Reformen und Rivalitäten: Palästina in der frühen Tanzimatzeit / Marlene Kurz -- Unveränderlicher Orient und Zukunft Palästinas. Aspekte der Palästina-Ethnographie im 19. und frühen 20. Jahrhundert / Markus Kirchhoff -- Les lieux saints réinventés: les points d'eau comme points de repère (Jérusalem, XIXème s.) (deutschsprachige Zusammenfassung) / Vincent Lemire -- Das Selbstbild und das Bild des Anderen in den Veröffentlichungen der Kaiserlichen Orthodoxen Palästina-Gesellschaft / Elena Astafieva -- Milieu und Mentalität. Überlegungen zur Anwendbarkeit europäischer Theoriemodelle auf die deutsche Palästina-Mission / Roland Löffler -- Von Entscheidungsträgern und "einfachen Leuten". Katholisches Jerusalem-Milieu in der Habsburgermonarchie / Barbara Haider-Wildon -- Tagliare via tutto ciò

che sa di politica mondiale. Die Franziskanerkustodie im späten 19. Jahrhundert im Spannungsfeld von Ordenshierarchie und Nationaldiskurs / Giuseppe Buffon -- Disputes between the custody of the Holy Land and the Latin patriarchate in the early 1920s / Daniela Fabrizio -- Anglo-Judeo confrontation: Jewish antagonism towards the English Medical Mission in nineteenth-century Palestine / Yaron Perry -- Die Schweiz und die zionistische Bewegung 1917-1948: Zwischen Bewunderung, Gleichgültigkeit und Ablehnung / Christian Späti -- Ein

anderes Frankreich? Die Erneuerung der französischen Präsenz in Palästina am Beispiel des laizistischen "Centre de Culture Française" in Jerusalem, 1935-1948 / Dominique Trimbur -- Personenregister = Index of Persons -- Verzeichnis der Autorinnen und Autoren = List of contributors.

*International Encyclopedia of Pseudonyms* - 2007

Part 2: In the second part, covering the volumes 10 to 16, the pseudonyms are listed alphabetically and the real names provided.